

# Breslauer



# Zeitung.

Mittagsblatt.

Mittwoch den 12. November 1856.

Nr. 532.

### Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

**Frankfurt a. M., 11. Novbr.** Das heutige „Frankfurter Journal“ enthält eine telegraphische Depesche aus Bern vom heutigen Tage, nach welcher der General Dufour, vom Bundesrath mit einer Spezialmission beim Kaiser Napoleon betraut, gestern Abend nach Paris abgereist ist.

**Paris, 11. November.** Der heutige „Moniteur“ meldet, daß der Kaiser aus den Händen des dänischen Gesandten, Grafen Moltke, dessen Abberufungsschreiben entgegen genommen habe.

**Wien, 11. November.** Der Kaiser und die Kaiserin werden dem Vernehmen nach Anfangs nächster Woche Ihre Reise nach Italien antreten.

Mit der Ueberlandpost in Triest eingetroffene Nachrichten aus Bombay vom 12. Oktober melden, daß die Vorbereitungen für die Expedition im persischen Golf fortschreiten, und daß mit Sicherheit der Fall Herats erwartet werde.

**Paris, 11. November, Nachmittags 3 Uhr.** Consols von Mittags 12 Uhr waren 92 1/2 gemeldet. Die 3pSt. eröffnete in matter Haltung zu 66, 25, hob sich, als Consols von Mittags 1 Uhr 1/2 pSt. höher (92 1/2) eingetroffen waren, auf 66, 60 und schloß zu diesem Course sehr belebt und fest. Auch für Eisenbahn-Aktien war die Stimmung eine bessere. — **Schluß-Course:** 3pSt. Rente 66, 60. 4 1/2 pSt. Rente 90, 50. Credit-Mobilier-Aktien 1255. 3pSt. Spanier —. 1pSt. Span. —. Silber-Anleihe 84 1/2. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 760. Lombard. Eisenb.-Aktien 576.

**London, 11. November, Mittags 3 Uhr.** Silber 62 1/4 a. **Schluß-Course:** Consols 92 1/2. 1pSt. Spanier 23 1/4. Mexikaner 21 1/2. Sardiner 88 1/2. 5pSt. Russen 106. 4 1/2 pSt. Russen 95 1/2. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 6 1/2 Sh. Wien 10 Fl. 38 Kr. Das Wetter ist regnet und kalt. — Das fällige Dampfschiff aus Rio Janeiro ist eingetroffen.

**Wien, 11. November, Nachmittags 12 1/2 Uhr.** Börse fest, obgleich die niedrigeren pariser Renten-Notierungen die Course drückten. Silber-Anleihe 90. 5pSt. Metalliques 81. 4 1/2 pSt. Metalliques 70. Bankakt. 1022. Bank-Interims-Scheine 232. Nordbahn 24 1/2. 1854er Loose 105 1/2. National-Anleihe 82 1/2. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifik. 201. Credit-Aktien 302. London 10, 19. Hamburg 78 1/2. Paris 123 1/2. Gold 10. Silber 7 1/2. Elisabethbahn 101 1/2. Lombardische Eisenbahn 99. Rheinfelder 101 1/2. Centralbahn —.

**Frankfurt a. M., 11. November, Nachmittags 2 Uhr.** Pariser Course unbedeutet. Oesterreichische Fonds fest, Eisenbahn-Aktien niedriger. **Schluß-Course:** Wiener Wechsel 111 1/2. 5pSt. Metalliques 76 1/2. 4 1/2 pSt. Metalliques 64 1/2. 1854er Loose 98 1/2. Oesterreich. National-Anleihe 76 1/2. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 266. Oesterreich. Bank-Antheile 1130. Oesterreich. Credit-Aktien 149. Oesterreich. Elisabeth. 199 1/2. Rhein-Rahe-Bahn 90.

**Hamburg, 11. November, Nachmittags 2 1/2 Uhr.** Börse fest. — **Schluß-Course:** Oesterreichische Loose —. Oesterreichische Credit-Aktien 151 1/2. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 98 1/2. Norddeutsche Bank 98 1/2. Wien 80 1/2. **Hamburg, 11. November.** Getreidemarkt. Weizen loco flau, 5 Zhlr. weniger geboten; ab auswärtig Preise weichend, Käufer zurückhaltend. Roggen sehr flau loco und ab auswärtig. Del pro November 33 1/2, pro Mai 30 1/2 — 30 1/2. Kaffee, Inhaber halten fest. Zink 5000 Ctr. loco und pr. Lieferung; loco 16 1/2, pr. Lief. 16 1/2.

**Liverpool, 11. November.** [Baumwolle.] 4000 Ballen Umsatz. Markt sehr flau.

### Telegraphische Nachrichten.

**Kopenhagen, 10. Nov.** Der König hat das Großkreuz des norwegischen St. Olavs-Ordens erhalten. Das heutige „Fædrelandet“ meldet, daß in den eingegangenen Notizen der deutschen Großmächte das Verlangen gestellt worden sei, der polkeimischen Stände-Versammlung die Gesamt-Versammlung vorzulegen. Es wird in denselben Notizen, falls dies nicht geschähe, mit Intervention des deutschen Bundes gedroht.

### Preußen.

**Berlin, 11. Nov.** [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Leibarzt Ihrer Majestät der Königin, Geheimen Ober-Medizinalrath Dr. v. Stoß, den Stern zum rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Geheimen Regierungsrath Brix zu Berlin den rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife, dem Betriebs-Inspektor der köln-mindener Eisenbahn-Gesellschaft, Hesel zu Wesel, und dem Geschichts- und Landschafts-Maler Wilhelm Heine zu New-York in Nord-Amerika, den rothen Adler-Orden vierter Klasse, sowie dem Schullehrer und Organisten Erdelt zu Nayersdorf im Kreise Habelschwerdt, und dem Schullehrer Grubner zu Stünzel im Kreise Wittgenstein, das allgemeine Ehrenzeichen; ferner dem Regierungsrath Schäffer bei der General-Kommission zu Stargard, den Titel „Geheimer Regierungsrath“ zu verleihen.

Dem Artillerie-Hauptmann a. D. Schmidt zu Berlin ist unter dem 8. November 1856 ein Patent auf ein durch Zeichnung und Beschreibung nachgewiesenes Zündnadel-Gewehrpatent, so weit dasselbe in seiner ganzen Zusammenfassung für neu und eigenthümlich erkannt ist, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preussischen Staats ertheilt worden.

**Berlin, 11. November.** Se. Majestät der König wohnte am Sonntag dem Gründungs-Gottesdienste in der restaurirten französischen Kirche zu Potsdam bei. Ihre Majestät die Königin und Ihre Durchl. die Frau Fürstin von Liegnitz besuchten den Gottesdienst in der dortigen Friedenskirche. — Se. Majestät der König traf heute Vormittag gegen 9 Uhr von Sanssouci hier ein und fuhr zur Begrüßung S. k. Hoh. der Großherzogin Alexandrine von Mecklenburg-Schwerin, höchstselbst Früh 6 Uhr aus Ludwigslust eingetroffen war, nach dem k. Schlosse, woselbst Se. Maj. später verschiedene Vorträge, darunter auch den der sämtlichen Minister, entgegen nahm. Ihre Majestät die Königin, Allerhöchstselbst gegen 11 Uhr von Potsdam hier ankam, um gleichfalls S. k. Hohheit der Frau Großherzogin Alexandrine einen Besuch abzustatten, begab sich mit Höchstselbst gegen Mittag nach Potsdam, wohin auch Se. Majestät der König um 2 Uhr zurückkehrte.

Der Direktor des Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theaters, Deichmann, und sein Kassirer Arndt, die wegen Anschuldiungen von Uebervertheilung eines im antirechtlichen Pfandbesitz des Theaters stehenden Gläubiger-Komite's am 30. Juni d. J. verhaftet wurden, sind gestern Nachmittag nach Schluß der Voruntersuchung der Haft wieder entlassen worden. (N. Dr. 3.)

[Zur Tages-Chronik.] Des Königs Majestät hat der auf dem rheinischen Provinzial-Landtage im Stände der Städte vertretenen Gemeinde-Ministerial-Kommission in der Provinz Köln, nach erfolgter Ausschreibung aus dem Bürgermeisterei-Bernde, in welchem sie bisher mit anderen Gemeinden gestanden hat, ihrem Antrage gemäß, die Städte-Ordnung für die Rheinprovinz vom 15. Mai d. J. allerhöchst verließen. — Ueber den Zustand der sämtlichen Sparkassen des preussischen Staates im Jahre 1855 entnehmen wir der amtlich zusammengestellten Haupt-Übersicht folgende Angaben: Es bestanden am Schluß des Jahres 1855 überhaupt 323 Sparkassen, 38 mehr als am Schluß des Jahres 1854. Darunter befanden sich 49 Kreis-Sparkassen, eine Provinzial-Sparkasse der Niederlausitz und eine ständische Sparkasse der Altmark. Am Schluß des Jahres 1854 war in sämtlichen Sparkassen ein Bestand von 29,411,354 Thlr. 18 Sgr. 6 Pf. vorhanden. Während des Jahres 1855 ist ein Zuwachs entstanden: a) durch neue Einlagen 12,601,352 Thlr. 4 Sgr. 3 Pf., b) durch Zuschreibung von Zinsen 801,713 Thlr. 21 Sgr. 8 Pf. Die Ausgaben der Sparkassen für zurückgenommene Einlagen betrugen im Laufe des Jahres 10,054,630 Thlr. 25 Sgr. 1 Pf. Es verblieb daher am Schluß des Jahres 1855 ein Einlagebestand von 32,289,819 Thlr. 19 Sgr. 4 Pf., so daß sich der Einlage-Bestand gegen den Abschluß des Jahres 1854 um 3,112,552 Thlr. 14 Sgr. 7 Pf. vermehrt hat. Der Bestand des Separat-Fonds betrug 516,901 Thlr. 16 Sgr. 4 Pf., und der Bestand der Reservefonds 1,532,240 Thlr. 7 Sgr. 7 Pf. Die Zahl der im Umlauf befindlichen Quittungsbücher über Einlagen betrug a) bis zu 20 Thlr. inkl. = 142,571 Stück; b) über 20 Thlr. bis 50 Thlr. inkl. = 104,444 Stück; c) über 50 Thlr. bis 100 Thlr. inkl. = 85,556 Stück; d) über 100 Thlr. bis 200 Thlr. inkl. = 60,679 Stück; e) über 200 Thlr. = 29,260 Stück; in Summa = 423,542 Stück; 25,629 Stück mehr als im vorhergehenden Jahre. Im Jahre 1855 sind folgende Sparkassen in das Leben getreten, und zwar die Sparkassen in Angerburg, Gumbinnen, Dlehtz, Senburg, Schwes, Spandau, Kreis Westow-Storow, Woldenberg, Berlinchen, Lippehne, Fürstentum a. D., Belschau, Zerichow, Neustadt-Magdeburg, Wolmirsdorf, Quersfurt, Langenfalza, Schweidnitz, Merzsch, Kreuzburg, Rosenberg, Neustadt, Leobschütz, Reddinghausen, Hilschenbach, Plettenberg, Schmallebenberg, Aplerbeck, Borst, Delt, Xanten, Anrath, Wilsich, Biersen, Dahlen, Rheddt, Denkkirchen, Bergheim und Guskirchen. — Im Regierungsbezirk Stettin und find in dem Zeitraum vom 1. August 1855 bis 1. Juli d. J. 810 entgeltliche und 120 unentgeltliche, in Summa 930 Tagelöhne ausgefertigt worden. (P. C.)

Man erfährt, daß das Verbindungsweesen an unsern Universitäten, das lange ziemlich unbedeutet blieb, jetzt einer aufmerksamer Ueberwachung unterliegt. Es haben sich in den letzten Jahren allerdings politische Ereignisse der Verbindungen nicht wahrnehmen lassen, auch wird der sittliche Geist derselben mehr als früher gerührt, indessen scheint man doch es für nöthig zu halten, daß Studierendverbindungen von Einflüssen frei gehalten werden, welche die geistige Entwicklung der Studirenden leicht in falsche Bahnen leiten könnten.

Den Superintendenten ist neuerdings auf Grund höherer Verfügung wiederholt aufgegeben worden, in den von ihnen zu erstattenden Kirchen- und Schul-Visitations-Berichten jedesmal mit anzugeben, in wieviel die Lehrer der Eparchie an dem sonntäglichen Gottesdienste Theil nehmen, sich an dem Abendmahle betheiligen und überhaupt „sich betheuern, durch ihr Beispiel und ihren Wandel den Gemeinden Zeugnis von der rechten Heiligung des Sonntags abzulegen.“ (C. B.)

Wie man hört, wird der berühmte Charakterdarsteller Karl Laroché die Charwoche des kommenden Jahres, in welcher bekanntlich das wiener Hofburg-Theater geschlossen ist, zu einem Gastspiel an dem hiesigen königlichen Hoftheater benutzen. — Seit dem 15. Oktober haben sämtliche Träger und Schützen statt des bisherigen kleinen Haarstübes einen großen, jedoch, wie früher, nach vorne überhängenden Haarbüschel am Casquet erhalten. — Die jüngste noch unverheiratete Tochter Meyerbeers hat sich mit einem Lieutenant vom Garde-Dräger-Regiment, Baron von Korff, verlobt. — Heinrich Plume, als er am Abend vor seinem am 2. November Früh erfolgten Tode sein Ende nahen fühlte, schickte zur Theaterstube zu dem Portier des königl. Schauspielhauses, um alle seine Kollegen von seinem bevorstehenden Tode zu benachrichtigen und sie zum letztenmale zu grüßen — Mancher Mensch, oder manche Nummer — man weiß nicht, was das Richtige ist — hat doch ein merkwürdiges Glück. Ein Gewerbetreibender versuchte vor zwei Jahren zum erstenmale sein Glück in der Lotterie und kam mit einem Gewinnste von 500 Thlern heraus. Er behielt dieselbe Nummer und es fielen darauf in der nächsten Lotterie 1000 Thlr., und der darauf folgenden 2000 Thlr., und diesmal fand wieder 2000 Thlr. auf die Nummer gefallen. (Berlin)

B. Vissa (Großherzogth. Posen), 8. November. [250-jährige Stiftungsfest. — Vorklesungen. — Wahleresultat. — Vermischtes.] Die reformirte Kirchengemeinde zu Wasche bei Pommig begeht morgen die Feier ihres einvierteljahrigen Bestehens. Es waren böhmische Brüder, die des Glaubens wegen in ihrem Heimatlande verfolgt und, aus demselben vertrieben, im Jahre 1606 in diese Gegend einwanderten, wo sie von einem Herrn v. Zamadzki aufgenommen wurden und hier eine eigene neue Kirchengemeinde gründeten. Die neu erbaute Kirche wurde von dem edelmüthigen Schutzherrn selbst reichlich fundirt. Von hier aus wird sich der älteste Geistliche der Unität, Herr Prediger Pflug, dorthin begeben, um durch seine Teilnahme und Gegenwart die Feier des kirchlichen Festes zu erhöhen. In dem ich mir eine weitere Berichterstattung über die morgige Feier vorbehalte, werde ich derselben demnächst eine kurze historische Skizze des 250-jährigen Bestehens dieser Kirche folgen lassen. — Auf seiner Durchreise von Schleisien nach Posen hielt der durch sein Vorlesen Shakespearscher Dramen bekannte Emil Palleste hier selbst gestern Abend im Saale des Hotel de Pologne vor einem nicht sehr großen, aber auserlesenen Publikum einen Vortrag. Er hatte hierzu den ersten Akt aus dem „Hamlet“, die Rekruten-Szene aus dem zweiten Akte von „Heinrich IV.“ und die Rede des Marc Anton aus „Julius Cäsar“ gewählt. Die hinweisende Vortragweise des Vorlesers, verbunden mit einem seltenen Wohlklang der Stimme und einem ausgezeichneten, jeder Modulation fähigen Organe, verfestigte die Zuhörer in das lebhafteste Entzücken. Gleich bewundernswürdig erschien das Talent des Vortragenden in der Auffassung der tragischen und ersten Situation, wie der komischen, und während er durch den Vortrag der ersten Szenen im Dialoge entzückte, steigerte sich dieses Entzücken im Monologe bis zur hohen Begeisterung für die Zuhörer. — Die vorgestern unter Leitung des Magistrats-Beigeordneten, Herrn Apotheker Plate, stattgehabte Neuwahl der hiesigen jüdischen Gemeinde-Repräsentation ergab ein Zielen ganz unerwartetes Resultat. Die Kandidaten der jetzigen Gemeindeverwaltung erlagen nämlich sämmtlich der diesmal besser disziplinierten Gegenpartei, die größtentheils aus den Höchstbesteuerten der Gemeinde besteht. Von der in derselben vertretenen Intelligenz wollen wir hoffen, daß sie ihren Sieg nicht mißbrauchen, vielmehr das von den Gegnern geschaffene anerkenntwerthe Gute und Heilsame zu pflegen und zu erhalten bemüht sein werden. Wo es das Gemeinwohl gilt, muß die Parteilichkeit schweigen und jede persönliche Antipathie in den Hintergrund treten. — Das Musik-Direktor Elger

aus Warmbrunn für diesen Winter nicht zu uns zurückkehrt, scheint nun allzu gewiß. Derselbe ging mit dem heutigen Frühzuge von Breslau hier durch, um sich mit seiner Kapelle für die Wintermonate nach Petersburg zu begeben. Wie ich höre, hat er sich mit der gegenwärtig unter Leitung des Musik-Direktors Schön stehenden, früher Springer'schen Kapelle, aus Breslau zu diesem Zwecke vereinigt. In Posen beabsichtigen dieselben einige Konzerte zu geben. Wer nun hier Elger's Stelle einnehmen werde, darüber ist augenblicklich noch nichts entschieden. Elger hat mit seiner definitiven Entscheidung, hierher zurückzukehren, bis auf den letzten Augenblick gezögert, und diese Rückkehr zuletzt von Bedingungen abhängig gemacht, auf die der hiesige Magistrat nicht eingehen zu können glaubte. Wünschenswerth wäre allerdings die baldige Wiederbesetzung der hiesigen Stelle durch eine geeignete Persönlichkeit, ich sage durch eine geeignete Persönlichkeit, denn eine Mittelmaßigkeit darf kaum hoffen, hier zu reüssiren, nachdem wir im Besitz einer so tüchtigen Stadtkapelle, wie die Elger'sche, gewesen. — Gestern Abend nach 5 Uhr wurden wir hier wieder durch Feuerlärm erschreckt. In einem engen Gäßchen, der sogenannten Freiheit, entzündete sich der Fuß eines Schornsteines und die Flamme theilte sich alsbald den in der Nähe befindlichen entzündlichen Gegenständen mit. Glücklicherweise wurde das Feuer noch in der Entstehung gelöst. — Die Aufrihtung der Telegraphenstangen auf der Linie von hier nach Glogau ist beendet, so daß nunmehr mit der Leitung des Drahtes vorgegangen werden kann. Man hofft mit dieser Arbeit innerhalb acht Tagen fertig zu sein.

Aus der Provinz Preußen, 8. November. Die Ergreifung der Urheber des Mordes der Familie Hood, der unsere ganze Provinz entsetzte, ist nun erfolgt: Im ostfriesischen Walde ist am 5. d. M. nach hartnäckigem Kampfe die Bande, welche den Hofbesitzer Hood beraubt und erschossen hatte, eingefangen und zur Stadt gebracht worden. Es sollen 4 Kerle, 2 Frauen und 3 Kinder gewesen sein, wovon 2 Kerle im Gefecht von Gendarmen erschossen und als Leichen nach Oesterode gebracht sind. Die Entdeckung der Bande soll dadurch erfolgt sein, daß einer der Kerle bei einem Arzte Hilfe für seine verwundete Hand suchte, deren einer Finger schwer verletzt und verstümmelt war. Dagegen der Verwundete nämlich angab, durch einen Schuß sich selbst verwundet zu haben, erkannte der Arzt doch, daß das fehlende Glied durch einen heftigen Schlag abgequetscht sein mußte. Er schöpfte deshalb Verdacht, meldete den Vorfall sofort der Behörde, welche den Kerl, der sich nicht zu legitimiren vermochte, fest und ins Verhör nahm, in welchem derselbe dann bald den mit seinen Genossen an dem 20. d. M. Hood verübten Raubmord eingestand, auch den gegenwärtigen Aufenthaltsort jener angab. Die Bande wurde demnächst im Walde, wo sie sich verborgen hatte, umzingelt und nach hartnäckigem Kampfe, wie erwähnt, eingefangen.

### Deutschland.

Kassel, 8. November. [Kammer. — Waffenrock.] Am nächsten Dienstag ist dem Vernehmen zufolge in der ersten Kammer die Verhandlung über den Bericht des Verfassungskommissiones über die Verfassungs-Urkunde vom 13. April 1852 anberaumt. Derselbe erstreckt sich insbesondere auf die Ermiederung des Ministeriums Hasenpflug gegenüber den damaligen Erklärungen der Stände. — Die amtliche Zeitung bringt eine landesherrliche Verordnung, welche den vom 1. Januar 1857 an in Kraft tretenden Vereins-Zolltarif für Kurhessen sanktionirt. Eine andere landesherrliche Ordre schafft im kurhessischen Armeekorps den Frack als Gala-Uniform ab und läßt den Waffenrock überall an dessen Stelle treten. Das Füsilierbataillon erhält den Namen „Schützenbataillon“ und grüne Uniform mit schwarzem Kragen und Aufschlägen.

Mecklenburg. Aus Rostock theilt man uns mit, daß von den bekanntlich zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilten böwener Gefangenen die meisten das Rechtsmittel der Revision eingelegt haben. Für den Kaufmann Schwarz und den Advokaten Hane sind zwei schwerere Advokaten zu Bertheiligen bestellt worden. Da die Verhandlung zweiter Instanz nicht vor verschiedenen Justizkanzleien, sondern schon aus Gründen rascherer Geschäftevertheilung vor einer und derselben geführt werden dürfte, so ist anzunehmen, daß das zweite Urtheil für alle diejenigen Verurtheilten, welche sich nicht bei dem ersten beruhigen, in Schwerin von der dortigen Justizkanzlei gesprochen und dort auch die öffentliche Schlussverhandlung stattfinden wird. — Der „Nordd. Correspondent“, das Organ der Ritterchaft, und daher bester Gegner des Anschlusses an Preußen und den Zollverein, nennt in einer seiner letzten Nummern den Anschluß „Landesverrat“, was hier unter den zahlreichen Preußenfreunden im Kaufmanns- und Gewerbestande eine wahre Empörung hervorgerufen hat. (C. B.)

### Oesterreich.

Wien, 10. November. [Einzug der Jesuiten in die Universität. — Konflikt des Unterrichts-Min. mit dem Klerus.] Die Jesuiten gewinnen nun auch in Wien immer festeren Boden und zweifeln gar nicht, daß sie in kürzester Zeit hier wieder jene Superiorität einnehmen werden, welche sie zur Zeit Ferdinand II. erreicht hatten. Wie bekannt, suchten vor längerer Zeit die Jesuiten bei dem Unterrichtsministerium um die Bewilligung an, den Gottesdienst auf der Universität übernehmen zu dürfen. Auf Antrag des Unterrichtsministeriums genehmigte auch Se. Majestät der Kaiser diese Bitte, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalte, daß dem Religions- oder Studienfonds hierdurch keine Auslage erwachse. Bald nach Empfang dieser günstigen Entscheidung überreicht der Provinzial der Jesuiten eine neuerliche Petition bei dem Unterrichtsministerium, daß jenen Ordensbrüdern, welche den Gottesdienst auf der Universität versehen, Naturalwohnungen im Universitätsgebäude eingeräumt würden, damit die Ersteren streng und genau ihre Pflichten erfüllen können. Das Unterrichtsministerium weigerte sich, auf dieses Ansuchen einzugehen, weil dadurch der Direktor und die Professoren des Universitätsgymnasiums, welche bisher Naturalwohnungen dabeilbst besaßen, dislocirt und ihnen beerächtliche Quartiergelderbeiträge ausgezahlt werden müßten, wodurch der Studienfonds mit neuen Auslagen belastet würde. Die Jesuiten schritten hierauf bei dem Kaiser um diese Begünstigung ein, und motivirten dieselbe dahin, daß es unthunlich wäre, wenn Ordensglieder in Privatwohnungen sich befänden. Der Kaiser entschied nun wirklich vor Kurzem, daß den Jesuiten im Universitäts-Gebäude entsprechende Räumlichkeiten abgetreten, der Gymnasial-Direktor und die Professoren ihre Naturalwohnungen gegen Entschädigung zu verlassen haben und die erwachsenden Ausgaben auf den Religionsfonds zu übernehmen seien. — Das Unterrichtsministerium soll noch in einer zweiten Angelegenheit mit dem Klerus in Differenzen sein. Es handelte sich nämlich schon vor mehreren Monaten um die Besetzung der Religionslehrerstelle an der Unter-Realtschule in der Jägerzeile. Der Erzbischof von Wien



verlangte für den Religionslehrer einen weit höheren Gehalt, als er an den übrigen Realschulen gezahlt wird, und da das Unterrichts-Ministerium nichts davon wissen will, hat der Erzbischof von Wien auch keinen Religionslehrer aufgestellt, so daß die Schule schon im zweiten Monate ohne Religions-Unterricht sich befindet.

**Von der österreich. Grenze.** 7. November. In Galizien werden mit großem Eifer ländliche Schulsysteme gegründet. Die Krakauer und Lemberger Blätter bringen fast täglich rühmliche Beispiele hiervon zur Kenntniß, wie sich Gemeinden und Gutsbesitzer angelegen sein lassen, um die schon bestehenden Schulen und Lehrer gehörig auszustatten, oder auch neue Schulanstalten zu begründen.

### F r a n k r e i c h.

**Paris, 9. November.** Der Kaiser und die Kaiserin sind heute Nachmittag von Compiègne wieder hier eingetroffen. Vor der Abreise empfing der Kaiser in Compiègne die Behörden der Stadt und eine Deputation der Bürger und verließ dann um 11 Uhr das Schloß Bis zur Eisenbahn bildeten die Truppen und die Nationalgarde Spalier und von weit und breit war die Bevölkerung zusammengeströmt, um dem Kaiserpaare Lebewohl zu sagen.

Für heute nur noch die erfreuliche Nachricht, daß Herr Lejollivet gestern Abends aus dem Gefängnis entlassen und vom Kaiser begnadigt worden ist. Bekannlich erschien Herr Lejollivet wegen zu frühzeitiger Veröffentlichung des Friedensvertrages vor den Assisen und wurde zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

### I t a l i e n.

**Turin, 5. November.** [Ein Königsmörder als Mauritiu8-Cazarus-ritter und Parlaments-Mitglied.] In diesem Augenblick spielt in dieser Hauptstadt eine Geschichte, die auch nur in einem Lande möglich, in welchem der ganze Boden und alle Verhältnisse so revolutionär durchwühlt sind, wie in Sardinien.

**Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung** am 6. November. Anwesend 58 Mitglieder der Versammlung. Ohne Entschuldigung fehlten die Herren Lehwald, Müller I.

Magistrat benachrichtigt die Versammlung, daß nach der Bestimmung im § 21 der Städteordnung veranlaßt worden sei, der für den 17., 18. und 19. November anberaumten Stadtverordneten-Ergänzungs- und Ersatz-Wahlen am Sonntag resp. am Sonnabend vorher, bei dem öffentlichen Gottesdienste in den hiesigen Kirchen beider Konfessionen, sowie in der Synagoge zu gedenken und auf die Wichtigkeit der für das Wohl der Stadt einflussreichen Wahlhandlung besonders hinzuweisen.

Nach erfolgter Bestätigung der Wahl durch das königliche Konsistorium für die Provinz Schleisien hatte Magistrat die feierliche Einführung des Gewählten in sein neues Amt angeordnet und bemerkte in Bezug hierauf, daß der städtische Kirchen- und Schulen-Inspektor Herr Konsistorialrath Pastor Heinrich den Tag der In stallation der Versammlung anzeigen werde.

Die schriftliche Erklärung des Magistrats, daß die an den verarmten Gemeinen Provinzial-Landtag gerichtete Petition bezüglich des gesunkenen Real-Credits in ihrer ursprünglichen Fassung den städtischen Landtags-Abgeordneten zur Ueberreichung und weiteren Veranlassung zugestellt worden sei, führte zu einer nochmaligen Besprechung des Gegenstandes, wobei mit Befriedigung des Erfolges gedacht wurde, mit welchem die Angelegenheit aus der Beratung bei dem hohen Provinzial-Landtage hervorgegangen.

Auf Einladung des Hauptlehrers Herrn Scholz, an der evangelischen Elementarschule 14, zur Bewohnung der Mittwoch den 12. November angeordneten Prüfung der Stotterer und der Schwachsinnigen deputierte die Versammlung die Herren Dr. Kaltstein, Neugebauer und Dr. Wissowa.

Ein vom Magistrat unterfertigter Antrag des Mühlenbesizers Herrn Anwand verlangte die käufliche Ueberlassung eines Streifens von dem freien, der Stadt gehörigen Fläche vor dem Mühlen-Grundstücke 12 im Bürgerwerder.

Die sogenannte Grenzauferwiese bei Peiskerwitz wurde für das Meistgebot von 51 Thlr. auf 3 Jahre verpachtet. Mit der Lösung des Pachtvertrages über einen Keller unter der Kirche des Trinitatis-Hospitals und Vermietung der Lokalität aus freier Hand war die Versammlung einverstanden.

Zur Bewilligung kamen: die von der städtischen Feuer-Inspektion-Deputation ermittelten und festgesetzten Brandomissionationen für das Grundstück 2 der Engelsburg mit 5 Thlr., für das Grundstück 8 am Neumarkt mit 2 Thlr., für die Grundstücke 10 der Neuen-Deckerstraße, 72 bis 74 der Friedrichshilmsstraße, 4 am Königsplatze und 1 der Schwertstraße zusammen mit 17,267 Thalern; die mit 310 Thalern verlangte Verstärkung des Baukosten-Etats im laufenden Etat der Steuerverwaltung.

Für die angeordneten Ergänzungs- und Ersatzwahlen der Stadtverordneten wurden in heutiger Sitzung die Beisizer und Stellvertreter gewählt. Nach der getroffenen Wahl haben zu fungiren:

- Bei der Wahl-Abtheilung I. die Herren Voigt, Credner als Beisizer, Hilbrandt, Frieß als Stellvertreter. Bei der Wahl-Abtheilung II. Im Bezirk 4 die Herren Dr. Gräber, Friedrich als Beisizer, Easler und Bezirksvorsteher Gale als Stellvertreter. Im Bezirk 6 die Herren Rutzardt, Samosch als Beisizer, Schindler, N. Siegel als Stellvertreter. Im Bezirk 8 die Herren N. Reimann, Beck als Beisizer, Claassen, Doktor Kaltstein als Stellvertreter. Im Bezirk 10 die Herren Neumann, Dr. Durckard als Beisizer, Stier, Neugebauer als Stellvertreter. Im Bezirk 11 die Herren Somme, Sturm als Beisizer, Erpf und Bezirksvorsteher Ähner als Stellvertreter. Im Bezirk 12 die Herren Ludwig, Galetsky als Beisizer, Dr. Rhode, Stödt als Stellvertreter. Im Bezirk 14 die Herren Heymann, Simmichen als Beisizer, I. Müller, G. Wolff als Stellvertreter. Im Bezirk 15 die Herren Fjochke, Springer als Beisizer, Trewendt, F. Friedenthal als Stellvertreter. Im Bezirk 16 die Herren Wothmann, Jurock als Beisizer, Pohl und Bezirksvorsteher Algwöer als Stellvertreter. Bei der Wahl-Abtheilung III. Im Bezirk 19 die Herren Dobe, Seidelmann als Beisizer, Köstler, G. Hein, als Stellvertreter. Im Bezirk 22 die Herren F. W. Hübner, Dr. Günzburg als Beisizer, Sonnenberg, Pfleiser als Stellvertreter. Im Bezirk 24 die Herren Berend, Grund als Beisizer, Winkler und Bezirksvorsteher Reimann als Stellvertreter. Im Bezirk 25 die Herren Martin, Fieß als Beisizer, Frieß und Bezirksvorsteher Michal als Stellvertreter. Im Bezirk 26 die Herren Rudolph, Hupaus als Beisizer, Dr. Weis und Bezirksvorsteher Köstler als Stellvertreter. Im Bezirk 27 die Herren Dr. Wissowa, Krieger als Beisizer, Reichenbach, Karnafsch als Stellvertreter. Im Bezirk 28 die Herren Burghart, Czevalier als Beisizer, Rogge, Beck als Stellvertreter. Im Bezirk 32 die Herren Severin, Guder als Beisizer, F. Wolff, A. Müller als Stellvertreter. Im Bezirk 33 die Herren Fähne, Böhm als Beisizer, Naddy, und Bezirksvorsteher Spott als Stellvertreter.

#### Hübner, Voigt, Dr. Gräber, C. Jurock.

**Breslau, 12. Nov.** Gestern Abend 5 Uhr brannte in Folge einer Dampfes-Explosion die Lehndamm Nr. 10 belegene Pappfabrik ab. Spezielleren Bericht behalten wir uns vor.

**Berlin, 11. November.** Die Stimmung der Börse war auch heute keine wesentlich günstigere, doch erfolgten sehr bedeutende Anläufe für Privatrechnung, und wird damit das Material an der Börse immermehr gelichtet. Unter den Bank-Aktien haben wir in erster Linie heute der österreichischen Credit-Aktien zu erwähnen, die nicht bloß in sehr großen Posten umgingen, sondern in Folge der besten Wiener Notierungen gleich von Anfang an höher bezahlt wurden.

Papier so stark verfiert, und es fehlt in so hohem Grade das Material für die bevorstehenden Deckungen, daß schon durch diesen Umstand jeder weitere Rückgang aufgehalten wird. In den Kommandit-Antheilen der preussischen Handelsgesellschaft war der Umsatz heute von großem Belange, der Kurs aber war deshalb um nichts besser als gestern. Von ziemlicher Bedeutung war heute das Geschäft in den Eisenbahn-Aktien, und wenn wir in dieser Beziehung schon zu wiederholtenmalen die Ansicht haben geltend machen müssen, daß gerade die guten und schweren Eisenbahn-Papiere aller Voraussicht nach in nächster Zeit noch eine wesentliche Besserung erfahren werden, da bei ihnen der Dividendencoupon schwer in die Waagschale fällt; so muß dies in verstärktem Maße besonders bei denjenigen Eisenbahn-Aktien eintreten, die auch in diesen letzten Monaten noch eine entschiedene Mehrreinnahme aufweisen, was durch die Wahrscheinlichkeit einer hohen Dividende immer mehr zur Gewissheit wird.

### Berliner Börse vom 11. November 1856.

Fonds- und Gold-Course.		Nieders. Pr. Ser. II.	
Freiw. Staats-Anleihe	100 1/2 B.	Pr. Ser. III.	91 B.
Staats-Anl. von 50/52	99 1/2 B.	Pr. Ser. IV.	80 B.
do 1853	96 B.	Niedersch. Zweigh.	4 1/2 B.
do 1854	96 1/2 B.	Nordb. (Fr.-Wll.)	4 5/2 B.
do 1855	99 1/2 B.	do Prior.	4 1/4
do 1856	99 1/2 B.	Oberschlesische A.	3 1/2 160 1/2 B.
do 1856	99 1/2 B.	do B.	3 1/2 149 etw. bz. u. B.
Staats-Schuld-Sch.	3 1/2 83 1/2 Bz.	do C.	1 3/4 135 1/2 1/4 Bz.
Seehd.-Präm.-Sch.	112 1/2 Bz.	do Prior. A.	4
Präm.-Anl. von 1855	112 1/2 Bz.	do Prior. B.	3 1/2 78 G.
Berliner Stadt-Oblig.	4 1/2 98 1/2 Bz., 3 1/2 96 1/2 Bz.	do Prior. D.	4
Kur- u. Neumark.	3 1/2 88 1/2 B.	do Prior. E.	3 1/2 75 Bz.
Pommersche	3 1/2 88 1/2 B.	Prinz-Wilh. (St.-V.)	4 60 B.
Pommersch.	4 97 1/2 B.	do Prior. I.	5
Schlesische	3 1/2 85 1/2 G.	do Prior. II.	5
Kur- u. Neumark.	4 92 B.	Rheinische	4 111 1/2 G.
Pommersche	4 91 1/2 G.	do (St.) Prior.	4
Pommersche	4 90 1/2 G.	do Prior.	4
Preussische	4 91 1/2 G.	do St. Gar.	3 1/2
Westf. u. Rhein.	4 94 1/2 G.	Ruhrort-Creditor.	3 1/2 89 G.
Sächsisch.	4 91 1/2 Bz.	do Prior. I.	4 1/2
Schlesische	4 91 1/2 Bz.	do Prior. II.	4
Preuss. Bank-Anth.	4 139 1/2 B., einz. St. bz.	Stargard-Posener	3 1/2 99 etw. bz. u. G.
Discont.-Comm.-Anth.	4 128 1/2 B., einz. St. bz.	do Prior.	4
Minerva	5 94 1/2 G.	Thüringer	4 1/2
Friedrichs'or	113 1/2 Bz.	do Prior.	4 1/2
Louis'd'or	110 1/2 Bz.	do III. Em.	4 129 etw. bz.

### Ausländische Fonds.

Braunsch. Bank-Act.	4 138 B.
Wienerische dito	4 128 1/2 B.
Darmstädter dito	4 126 1/2 137 136 1/2 Bz.
Oester. Metall.	5 78 1/2 B.
do 5ter Pr.-Anl.	4 101 1/2 Bz.
do Nat.-Anleihe	5 79 1/2 Bz.
Russ.-engl. Anleihe	5 105 1/2 Bz.
do St. Anleihe	4 81 B.
do poln. Sch.-Obl.	4 81 B.
Poln. Pfandbriefe	4
do III. Em.	4 92 bz. u. G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4 83 1/2 B.
do à 300 Fl.	5 92 B.
do à 200 Fl.	2 1/2 B.
Kursess. 40 Thlr.	38 1/2 B.
Baden 35 Fl.	27 1/2 B.
Hamb. Präm.-Anleihe	67 1/2 G.

### Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S. 143 1/2 Bz.
do	2 M. 142 G.
Hamburg	k. S. 152 1/2 G.
do	2 M. 151 1/2 G.
London	3 M. 6 1/4 1/2 Bz.
do	3 M. 6 1/8 Bz.
Paris	2 M. 79 1/2 Bz.
Wien 20 Fl.	2 M. 95 Bz.
Augsburg	2 M. 102 1/2 Bz.
Breslau	
do	8 T. 99 B.
do	2 M. 99 B.
Frankfurt a. M.	2 M. 56 2/4 G.
Petersburg	3 W. 106 1/2 G.

**Berlin, 11. November.** Weizen loco 65-96 Thlr. Roggen loco 49-51 Thlr., 55-pfd. 50 Thlr. pro 82-pfd. bez., November 48 1/2-49 1/4 Thlr. bez., 49 Br., 48 1/2 Gd., Dezember 48-47 1/2 Thlr. bez. und Gd., 48 Thlr. Br., Frühjahr 47 1/2-48 1/4 Thlr. bez. und Gd. Gerste 42-46 Thlr. Hafer 24-28 Thlr. Rübel loco 17 1/2 Thlr. bez., 17 1/2 Br., November 17 1/2-18 1/4 Thlr. bez., 17 1/2 Br., 17 1/2 Gd., November-Dezember 17 1/2 Thlr. bez. und Gd., 17 1/2 Br., Dezember-Januar 17 1/2 Thlr. bez. und Gd., 27 1/2 Br., April-Mai 16-17 1/4 Thlr. bez. und Br., 16 1/2 Gd., Spiritus loco ohne Faß 31 1/2-31 Thlr. bez., November 31 1/2-31 Thlr. bez. und Gd., 31 1/2 Br., November-Dezember 29 Thlr. bez. und Br., 28 1/2 Gd., Dezember-Januar 27 1/2 Thlr. bez., Br. und Gd., Januar-Februar 27 1/2 Thlr. bez., Br. und Gd., April-Mai 27 1/2-28 1/4 Thlr. bez., 28 Br., 27 1/2 Gd.

**Stettin, 11. Novbr.** Weizen matt, loco ord. Qualität sehr schwer verkauft; geringer 84/90pfd. gelber 60-64 Thlr. bez., 65 Thlr. Br., 90/95pfd. weißer (schl. pr. 90pfd. 90 Thlr. bez., 88/90pfd. gelber dito. 86 Thlr. bez., 89/90pfd. gelber 86 Thlr. Br., 88/89pfd. gelber pr. Frühjahr 80 Thlr. bez., G. u. Br. Roggen schwach behauptet, loco 90pfd. pr. 2pfd. 51 1/2 Thlr. bez., 57/62pfd. 51 Thlr. bez., 85/86pfd. pr. 82pfd. 50 1/2 Thlr. bez., 82pfd. pr. Nov. 49 1/2-49 Thlr. bez., G. u. Br., pr. Novbr.-Dez. 47 Thlr. bez. u. Br., pr. Frühjahr 48 Thlr. bez., Br. u. G. Gerste flau, schlesische loco 74/75pfd. 49 1/2 Thlr. bez., pomm. loco 41 1/2, 41 Thlr. pr. 75pfd. bez. und Br., schles. do. pr. Nov. 48 1/2 Thlr. Br., pr. Frühj. schles. 74/75pfd. 44 Thlr. Br., 43 1/2 Thlr. bez. und G., pomm. 42 Thlr. Br. Hafer loco 54pfd. pr. 52pfd. 22 Thlr. bez., 50/52pfd. pr. Frühjahr 25 1/2 Thlr. Br., 24 1/2 Thlr. G. Rübel still, pr. Frühjahr fest, loco 17 1/2, 17 Thlr. bez., pr. Novbr. 16 1/2 Thlr. bez., Br. und G., pr. Novbr.-Dezember 16 1/2 Thlr. Br., pr. Dez.-Januar 16 1/2 Thlr. Br. und G., pr. April-Mai 16 Thlr. bez. und G. Spiritus sehr fest, loco ohne Faß 11 1/4, 1/4, 1/4 % bez., mit Faß 11 1/2 % bez., pr. November 11 1/4, 1/4 % bez. u. G., pr. November-Dezember 13, 12 1/2, 12 1/4 % bez., 12 1/4 % G., 12 1/2 Br., pr. Dezember-Januar 13 % Br., pr. Frühjahr 13 1/4, 1/4 % bez. u. Br.

**London, 10. Novbr.** Englischer Weizen wurde heute 1s 6d niedriger verkauft; fremder Weizen stille; Gerste war ebenfalls 1s 6d billiger, schönste Qualitäten jedoch ausgenommen, welche Preis hielten. Neuer Hafer war 1s billiger zu haben.

**Amsterdam, 10. Novbr.** Weizen preishaltend mit ziemlich lebhaftem Umsatz; Roggen sehr preishaltend bei ziemlich lebhaftem Geschäft; Gerste und Hafer umfanglos; Haß pro Nov. 86; Rübel pro Dez. 52 1/4.

**Breslau, 12. Novbr.** [Produktenmarkt.] Sehr ruhiger Getreide-markt, geringe Kauflust, reichliches Angebot. - Delisaaten schwach offerirt, feine Sorten gut veräußert. Kleisaaten ohne Kauflust trotz billigeren Offer-ten. - Spiritus fest, loco 12 1/2 Thlr., November 12 1/2 Thlr., Dezember 11 1/2 Thlr. Gl.